

41. Mitgliederversammlung Deutsches Verkehrsforum Öffentlicher Teil

Berlin, 8.04.2025

Begrüßung und Einführung

**Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner
Vorsitzender des Präsidiums**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich darf Sie an unserem heutigen Tag der Mobilitätswirtschaft zum öffentlichen Teil der 41. Mitgliederversammlung des Deutschen Verkehrsforums herzlich willkommen heißen.

Ich stehe heute zum letzten Mal als Präsident des DVF vor Ihnen, um Sie zu begrüßen. Sechs Jahre lang habe ich dieses Amt ausgeübt, und die Mitgliederversammlung ist ja so etwas wie das „Hochamt“ des Verbandswesens.

Rückblickend war jede einzelne Mitgliederversammlung, die ich als Präsident des DVF erlebt habe, von außergewöhnlichen Umständen begleitet:

2019 war nach dem Hitzejahr 2018 von Fridays for Future und dem Diskurs um die Klimakrise geprägt.

2020 machte die Quarantänesituation durch die weltweite Coronapandemie eine Absage der öffentlichen Veranstaltung notwendig.

2021 hatte uns Corona immer noch fest im Griff. Die öffentliche Mitgliederversammlung fand in einem Studio-Setting, aber ohne Live-Publikum statt.

2022 war der Überfall Russlands auf die Ukraine zum Zeitpunkt der Mitgliederversammlung gerade erst fünf Wochen her, und wir begannen zu ahnen, dass die Welt ein anderes Gesicht bekommen würde.

2023 litten wir unter Inflation und hohen Energiepreisen. Und die Ampel-Koalition begann sich zu streiten.

2024 haben wir gemeinsam 40 Jahre DVF gefeiert und aus einem schwierigen Umfeld heraus einen hoffnungsvollen Blick auf die Mobilität der Zukunft geworfen.

Und **2025**?

Nun, heute ist die Situation sicher nicht einfacher geworden:

- das Geflecht globaler Beziehungen: fragil
- die Wettbewerbssituation Deutschlands und Europas: unter Druck
- die neuen Regierungen in Berlin und Brüssel: vor riesigen Herausforderungen
- die Klimakrise: nicht gelöst.

Dazu hat beigetragen, dass die Politik in den vergangenen Jahren – und es waren mehr als die sechs Jahre meiner Präsidentschaft – eine Reihe von Hausaufgaben nicht gemacht hat. Ich will hier die drei wichtigsten nennen:

1. Es wurde zu wenig und zu wenig planbar investiert.
2. Es gab und gibt viel zu viel Bürokratie und Mikromanagement.
3. Wir haben die Digitalisierung zwar baulich (endlich) vorangetrieben, aber viel zu spät und ohne ihre Möglichkeiten auszuschöpfen. Und wir sind darum immer noch Schlusslicht im europäischen e-Government-Index.

Das Gute ist: Es scheint, die Politik hat diese Missstände erkannt. Es kommt aber auch darauf an, sie jetzt zu beheben.

Und noch etwas Gutes: Die Deutsche Verkehrswirtschaft hat einen Kompass, und das ist das Deutsche Verkehrsforum mit seinen rund 160 Mitgliedern.

Wir halten an unseren Forderungen fest,

weil die Stringenz und Verlässlichkeit, die wir seit Jahren einfordern, immer noch richtig sind,

weil die nachhaltige Modernisierung des Sektors auf dem Weg ist und Unterstützung braucht,

weil wir wissen, dass unterlassene Investitionen die schlimmsten Schulden sind.

Ich bin stolz darauf, dass ich in den vergangenen Jahren das Amt des Präsidiumsvorsitzenden des DVF innehaben durfte.

Es heißt immer: Man soll gehen, wenn es am schönsten ist.

Ich sage: Man soll gehen, wenn man die Geschicke in gute Hände legen kann.

Die vorausgegangene Mitgliederversammlung hat Herrn Frank Dreeke in das Präsidium gewählt und die Mitglieder des Präsidiums haben Frank Dreeke zum Vorsitzenden und damit zu meinem Nachfolger gewählt.

Lieber Frank, ich weiß, dass die Geschicke des DVF bei Dir in erfahrenen und guten Händen liegen. Danke für Deine Bereitschaft!

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich habe die Aufgabe im Deutschen Verkehrsforum mit großer Freude ausgeübt und konnte mich dabei auf Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung verlassen.

Den Mitgliedern des Arbeitsausschusses und des Präsidiums gilt mein besonderer Dank für die außerordentlich gute Zusammenarbeit.

Das gilt auch für die einzigartige Community, nicht nur der DVF-Mitglieder, sondern der Branche insgesamt und der Verkehrspolitik. Auch Ihnen danke ich für den stets konstruktiven Austausch und das gemeinsame Bohren an den dicken Brettern mit dem Ziel, Deutschland in Bewegung zu halten.

Dem DVF-Team mit Frau Dr. van Hoorn und Herrn Dr. Eck an der Spitze danke ich für das gute Teamwork und den unermüdlichen Einsatz für unsere Mitglieder.

Bitte unterstützen Sie meinen Nachfolger auf die gleiche Weise, damit der Verkehrssektor weiter vorankommt.

Machen Sie es gut und bleiben Sie dem DFV gewogen!